

Qualität am Adventsmarkt

Schöne Stände beim Hapimag am Höheweg

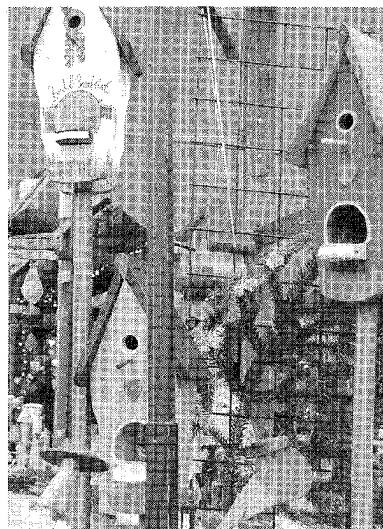
ANNE-MARIE GÜNTER

Am traditionellen Hapimag-Adventsmarkt gab es an zwölf Ständen sehr viele schöne Geschenke und Dekorationen zu sehen und zu kaufen. Für eine friedliche Stimmung sorgte Weihnachtsmusik, und fürs leibliche Wohl das Brasserie-Belvédère-Team.

■ **Interlaken** – Eigentlich hätte ein klingender Pferdeschlitten ganz gut vors Hapimag Belvédère in Interlaken gepasst, als am Sonntag der traditionelle Adventsmarkt auf der Terrasse stattfand. Zwar leuchtete die Jungfrau jungfräulich schneeweiss, aber bis auf die Höhe war der Schnee nicht gefallen. Also gab es Fahrten mit einem Planwagen. Auf der Terrasse brachten die orangefarbenen Jalousien der Marktstände optisch Wärme in den kalten Wintertag, Glühwein, Crêpes und Chäsbrätel sorgten für innere Wärme. Und natürlich das Angebot an den Ständen. Quantitativ war es ein kleiner Weihnachtsmarkt, qualitativ ein grosser. Die Töpferin Beatrice Flentje Frutiger war mit passenden kleineren und grösseren Kunstwerken präsent. Bianca Hofer brachte Weihnachtliches aus ihrem Tee-Haus mit, und Beatrice Trittbach hatte einen wunderschönen Pflanzenkerzen-Weihnachtskugeln-Engelstand. Das Mitmachen der beiden Frauen, die ihren eigenen Adventsmarkt gehabt haben, hat etwas mit einer Art Weihnachtsgeschenk zu tun. Edith Rico hat ad interim die Führung des Hapimag und der Brasserie Belvédère übernommen, und sie beschloss, den Adventsmarkt, der zur Tradition geworden ist, durchzuführen. «Wir wollen zeigen, dass das ganze Team wieder da ist und sich darüber freut», sagt Edith Rico. Beatrice Trittbach und Bianca Hofer

unterstützten sie mit ihrer Beteiligung am Weihnachtsmarkt. Mit dabei war auch das Heimatwerk mit attraktiven Geschenkideen. Aufgefallen sind originelle Eisenengel mit Stahlwollehaar, witzige Hüte, schöne Bilder und Vogelhäuschen. Das Walliser «Fröiwi» mit ihrem stets attraktiven Spezialitätenangebot und die trotz Kälte Wärme ausstrahlende Marroni-Verkäuferin war Cornelia König. Es war ein sehr gepflegter, künstlerischer Weihnachtsmarkt mit viel Ausstrahlung, der gut und gerne noch etwas mehr Besucher hätte anziehen können. Wer an diesem kalten Sonntag die warme Stube verlassen wollte, ging vielleicht mehr Richtung Skipisten, wer aber kam, konnte sich nach dem Bewundern des Angebots an den schönen Ständen auch in der Brasserie aufwärmen, die jetzt wieder offen ist.

Nr. 81774, online seit: 17. Dezember – 17.16 Uhr



Individuelle Häuschen für Vögel am Hapimag-Weihnachtsmarkt.

FOTO: ANNE-MARIE GÜNTER

